



Gesundheitswesen gemeinsam neu gestalten

## ***Herzlich willkommen beim Solidarkunst Gesundheitsfonds (GbR) in Freiburg.***

Sie finden hier Informationen über unsere Leitidee, Solidarität mit Kunst zu verbinden, über unser Freiburger Modell einer freien Solidargemeinschaft im Gesundheitswesen, sowie zu aktuellen Terminen und Veranstaltungen.

### ***Leitgedanken***

Ein Leitgedanke zur Gründung der Solidarkunst im Gesundheitswesen ist das Soziale Hauptgesetz (nach Rudolf Steiner)

***“Das Heil einer Gesamtheit zusammenarbeitender Menschen ist um so größer, je weniger der Einzelne die Erträgnisse seiner Leistungen für sich beansprucht, d.h. je mehr er von diesen Erträgnissen an seine Mitarbeiter abgibt und je mehr seine Bedürfnisse nicht aus seinen Leistungen, sondern aus den Leistungen der anderen befriedigt werden.“***

Daraus folgt für uns das Motto: ***„Baue andere auf, die dich aufbauen“.***

Solidarität verstehen wir als Kunst und den Menschen sehen wir als Künstler, wie die Maxime von Joseph Beuys.

Kunst spricht das schöpferische Potenzial im Menschen an. Dies gilt für alle Lebensbereiche, im Beruf, im sozialen Umfeld und im Privaten als auch in der Kunst selbst. Eines unserer Anliegen ist die Umsetzung in die Praxis.

Im erweiterten Sinne erleben wir Kunst als eine den sozialen Raum erweiternde Kraft. Künstlerische Übungen vertiefen die Eigenwahrnehmung und beleben die zwischenmenschlichen Begegnungen.

## **Ziele der Solidargemeinschaft**

### **- Freie Solidarisierung und freie Therapiewahl im Gesundheitswesen**

Die Solidarkunst ist der freie Zusammenschluss von Menschen, die im Gesundheitswesen andere Wege gehen wollen.

Sie ermöglicht Selbstbestimmung und Eigenverantwortung, kombiniert mit einer freiwilligen Solidarisierung und gestattet einen neuen Umgang mit Gesundheit, Krankheit und deren Kosten. Jedes Mitglied hat die freie und individuelle Wahl der behandelnden Personen, therapeutischen Einrichtungen und Behandlungsmethoden.

### **- Mehr Selbstverantwortung und Selbstbestimmung**

Die Solidarkunst möchte als Gemeinschaft soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen gestalten und mit kreativen Ideen, künstlerischem Tun und Üben innovativ umsetzen.

Die Beiträge sind selbst bestimmt, Leistungen selbst gewählt und wir wollen dass möglichst alle aktiv mitgestalten.

### **- Soziale Innovation: raus aus der Vereinzelung und Anonymität!**

Wir wollen uns begegnen und einander kennen. Die Solidarkunst ist deshalb eine kleine und überschaubare regionale Solidargemeinschaft.

### **- Stärkung der Naturheilkunde und der künstlerischen Therapien**

Wir ermöglichen uns frei gewählte Gesundheitsleistungen beispielsweise der Naturheilkunde, der Homöopathie, der anthroposophischen Medizin, der Eurythmie. Wir wollen künstlerische Therapien und andere alternativen Heilverfahren unterstützen und finanzierbar machen.

### **- Selbstverwaltung**

Sie ist eine selbst verwaltete „Non-Profit“ Gesellschaft. Die Organisation der Gemeinschaft und ihrer Gremien erfolgt professionell und ehrenamtlich.

### **- Der Gesellschaft Impulse geben**

Die Solidarkunst möchte im sozialpolitischen Leben Veränderungsimpulse anstoßen. Die freiwillige Solidarisierung sollte im sozialwissenschaftlichen Diskurs etabliert werden. Dazu veranstalten wir Vorträge an Hochschulen, Kliniken und sozialen Einrichtungen.

Wir nehmen an Seminaren und Workshops zur Prävention und Gesundheitspflege teil und veranstalten Arbeitstreffen, öffentliche Vorträge und künstlerisch-therapeutische Kurse im Gesundheitswesen.

## ***Unser Gesundheitsfonds***

Die Solidargemeinschaft trägt gemeinsam, kleine bis mittlere Kosten, die für jeden Einzelnen, für die Gesunderhaltung und Krankenbehandlung im Alltag anfallen. Insbesondere die Naturheilkunde, die Homöopathie und die anthroposophische Medizin, künstlerische Therapien und alternative Heilverfahren werden bezahlbar und ermöglichen eine größtmögliche Therapiefreiheit. Jedes Mitglied wählt die Behandlungsmethoden, die behandelnde Person, die therapeutischen Einrichtungen und die Art der Medikamente selbst.

Eine private oder gesetzliche Krankenversicherung bleibt für hohe Kosten, größere Gesundheitsaufwendungen und Behandlungen im Hintergrund.

Die Höhe der monatlichen Einzahlungen bestimmt jeder Einzelne, jedes Paar und jede Familie selbst. Der Beitrag richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten, der Einschätzung des jeweiligen Bedarfs und wie sehr wir bereit sind durch unseren Beitrag die Bedürfnisse anderer Mitglieder mit zu tragen.

Konkret bedeutet dies, dass Sie mit Ihrem Beitrag die Behandlung anderer ermöglichen und im Bedarfsfall durch deren Beiträge ihre Gesundheitskosten finanziert werden.

Mitgliedsbeiträge, sowie Erlöse aus öffentlichen Veranstaltungen der Gesellschaft und regelmäßige Zuwendungen fördernder Gesellschafter fließen in einen gemeinsamen Solidarfonds. Dieser wird für die Gesundheitskosten der Mitglieder verwendet, sowie für bedürftige Menschen und Projekte, die außerhalb der Gemeinschaft wirken und damit finanziell unterstützt werden können.

## ***Wie wir uns begegnen***

Wir möchten uns untereinander kennen und vertrauen. Dazu nutzen wir verschiedene Begegnungsforen, aber auch inoffizielle Treffen:

- Eine zweimal jährlich stattfindende regionale Gesellschafterversammlung dient der organisatorischen Mitbestimmung, indem interne Formalien geregelt und wichtige Entscheidungen gemeinsam getroffen werden. Wirtschaftliche Vorgänge der Gemeinschaft werden anschaulich, nachvollziehbar dargestellt und mit vollzogen. Ein Raum für zwischenmenschliche Begegnungen ist gegeben. Ein wesentlicher Teil besteht aus künstlerischen Übungen, in denen man sich

und andere achtsam wahrnehmen lernt. Hier können persönliche Fähigkeiten, Interessen und Kenntnisse eingebracht werden.

- Wir organisieren Veranstaltungen und Treffen, jahreszeitlichen Feste, Vorträge und Workshops.
- Arbeitskreise, beispielsweise zur Weiterentwicklung des Gesellschaftervertrages, zur Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit oder die Mitarbeit in den Gremien bieten die Möglichkeit für ein vertieftes persönliches Engagement und sind erwünscht.
- Ebenso gehören gegenseitige persönliche Hilfeleistungen im Alltag, wie z.B. bei Umzügen oder auch in Notsituationen dazu.

## **Vernetzung**

Wir sind an Zusammenarbeit mit Initiativen solidarischen Handelns sehr interessiert. Solcherlei Veranstaltungen und Kontakte bestehen bereits mit der:

- **ILBS International Leadership and Business Society** (Ideas for better business) und In gemeinsam veranstalteten Symposien finden Workshops und Vorträge statt. Jeder bekommt die Möglichkeit seine Fähigkeiten oder sein Interessensfeld vorzubringen und zusammenzutragen. So entsteht ein bunter Strauß der Schenkenden und Beschenkten, ein Wechselspiel von Teilnehmern und Anleitern. Am Ende kommt immer ein schmackhaftes Gericht, ein abgerundetes Gesamtkunstwerk heraus. Es lohnt sich an solch einer Veranstaltung teilzunehmen und mitzuwirken.
- **„Gandhi für Kinder“**
- **Friedrich-Husemann-Klinik** veranstaltet im ambulanten Bereich zweimal jährlich eine **Präventionswoche**, um Erschöpfung und Burnout vorzubeugen. Medizinisches Hintergrundwissen gepaart mit künstlerischen Erfahrungsfeldern bringen Licht ins Dunkle. Die Dozenten lassen die Teilnehmer zusammenrücken und wieder in die eigene Reflexion sinken. Hier werden der Rhythmus und das Zusammenspiel von Ruhe und Aktivität, von Bewegung und Innehalten, von Stille und Stimme erlebt. Die Solidarkunst möchte solche Unternehmungen unterstützen und fördern.

## **Veröffentlichungen**

Im Sommer 2011 wurde das Buch: „Bürgerschaftliches Engagement im Gesundheitswesen, am Beispiel regionaler Solidargemeinschaften in Südbaden“ von Dr. Roger W. Dufern.

## **Beitritt**

Jede/r, der die Ziele der Solidarkunst unterstützt, kann Mitglied werden. Es gibt weder Gesundheitsfragen noch Altersbeschränkungen. Die Teilnahme an einer Regionalversammlung zum Kennen lernen der Solidarkunst ist sinnvoll. Sie sind dort als Gast, oder auch zu einem persönlichen Gespräch in unserem Büro, herzlich willkommen. Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

## **So erreichen Sie uns**

Unser Gemeinschaftsbüro befindet sich in den Räumen des ZENTRUM INSEL in Freiburg. Auch interne Veranstaltungen finden in diesen Räumlichkeiten statt. Unsere Anschrift lautet wie folgt:

Gemeinschaftsbüro

**Solidarkunst GbR c/o ZENTRUM INSEL | Krozingerstr. 7 | D-79114 Freiburg i. Br.**

**Fon 07 61 - 8853955 | Fax 07 61 - 5932838**

**info-solidarkunst@web.de | www.solidarkunst.de**

Regionalleitung: Silke Abel und Dr. Roger W. Dufern

**Bankverbindung: GLS-Bank | BLZ 430 609 67 | Konto-Nr. 79 000 85400**

Solidarkunst ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), deren Haftung auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt ist. Gemäß Gesellschaftervertrag gibt es ordentliche und fördernde Gesellschafter/Innen.